

Überzeugungen und Verhaltensweisen. Sie fühlen, denken und handeln als Patrioten des sozialistischen Vaterlandes, als proletarische Internationalisten und feste Freunde der Sowjetunion. Sie lieben ihren Beruf und entfalten ihre Fähigkeiten und Begabungen zum Wohl der sozialistischen Gesellschaft. Arbeitsliebe, Gemeinschaftsgeist und Verteidigungsbereitschaft zeichnen sie aus. Während der Lehrzeit sollten Treue zur Arbeiterklasse, kommunistische Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum besonders ausgeprägt werden. Mit Abschluß der Lehre soll die Facharbeiterleistung erreicht werden und der junge Facharbeiter seinen festen Platz im Arbeitskollektiv einnehmen.

II.

Die sozialistische Intensivierung der Produktion, die Entwicklung von Wissenschaft und Technik sowie die notwendige hohe Qualität der Arbeit stellen große Ansprüche an das berufliche Können und die gesellschaftliche Verantwortung der künftigen Facharbeiter in allen Zweigen der Volkswirtschaft. Ein entscheidender Beitrag für die Erhöhung des Niveaus der Ausbildung ist die Überarbeitung der Lehrpläne und ihre Einführung in die Ausbildungspraxis in den Jahren 1977 und 1978. Die überarbeiteten Lehrpläne werden die verbindliche staatliche Grundlage der Ausbildung für einen längeren Zeitraum sein. Ihre Realisierung wird in hohem Maße die Persönlichkeitsentwicklung, die Qualifikation und Disponibilität der Facharbeiter von morgen bestimmen.

Damit die durch die überarbeiteten Lehrpläne gegebenen Möglichkeiten für ein hohes Niveau der kommunistischen Erziehung und beruflichen Ausbildung vollständig genutzt werden, sind alle Voraussetzungen für die Einführung und Erfüllung dieser Lehrpläne in hoher Qualität zu schaffen. Zur stetigen Erhöhung des Niveaus der Berufsausbildung gehört vor allem, den Lehrlingen das Wissen anwendungsbereit zu vermitteln, die berufspraktischen Fertigkeiten intensiver zu üben, in der produktiven Arbeit an moderner Technik auszuprägen und die Lehrlinge zu selbständiger schöpferischer Arbeit zu befähigen.

Im theoretischen Unterricht kommt es darauf an, ihn enger mit der gesellschaftlichen, beruflichen und betrieblichen Praxis zu verbinden. Dadurch wird die Aktivität der Lehrlinge gefördert. Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer haben die Aufgabe, das wissenschaftliche Bild des Sozialismus und Kommunismus überzeugend darzustellen und die Politik der SED noch lebensverbundener und anschaulicher zu erläutern. Das wird dazu beitragen, bei allen Lehrlingen die Überzeugung von der Überlegenheit des Sozialismus gegenüber dem menschenfeindlichen und reaktionären System des Imperialismus zu vertiefen. Die Lehrlinge sollen stärker mit der Anwendung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus unter den konkreten betrieblichen Bedingungen vertraut gemacht werden. Die Einführung des neuen Faches „Sozialistisches Recht“ wird